M13: Prüfung der Option von neuen Rheinbrücken

Ziel der Massnahme:

Die engmaschige grenzübergreifende Vernetzung ist eine wichtige Voraussetzung für ein attraktives Velonetz. Heute ist der Rhein in manchen Teilgebieten aufgrund von fehlenden Querungsmöglichkeiten eine Barriere im Veloverkehr und verursacht längere Wege. Sinnvolle Standorte für neue Rheinquerungen für den Fuss- und Veloverkehr sollen geprüft werden.

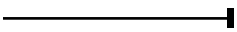
Inhalt der Massnahme:

Zwischen der Fridolinsbrücke bei Stein und Bad Säckingen sowie dem Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt ist keine weitere Rheinbrücke vorhanden. Um diese Querungslücke zu schliessen, soll die Option einer neuen Rheinbrücke geprüft werden. Konkret soll die Standorteignung zwischen den beiden Wallbach untersucht werden, um die direkte Wegevernetzung in Richtung Wehr, sowie zwischen Möhlin und Bad Säckingen zu optimieren. Kann die Eignung nicht nachgewiesen werden, so kann alternativ ein Standort zwischen Mumpf und Bad Säckingen in Betracht gezogen werden. Eine allfällige neue Rheinbrücke ist als Teil einer zukünftigen Velovorzugsroute zu evaluieren und zu planen.

Zwischen Pratteln und Grenzach-Wyhlen soll ebenfalls eine neue Rheinquerung geprüft werden. Durch eine neue Vernetzungsachse werden die Arbeitsplatzgebiete von Pratteln für Grenzach-Wyhlen besser erreichbar (z. B. kann der Bahnknoten Basel SBB per Velo umgangen werden). Ausserdem können so die beiden Rheinseiten besser von den angestrebten Rheinuferaufwertungen profitieren (vgl. Massnahme L2).

Hinweis des Kanton BL: Nachfrageanalysen zeigen, dass das Potenzial für die Querung Pratteln - Grenzach-Wyhlen gering ist. Aus diesem Grund ist eine Integration in das kantonale Radroutennetz mittelfristig nicht vorgesehen. Eine Finanzierung über kantonale Mittel ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht vorgesehen.

Zeithorizont

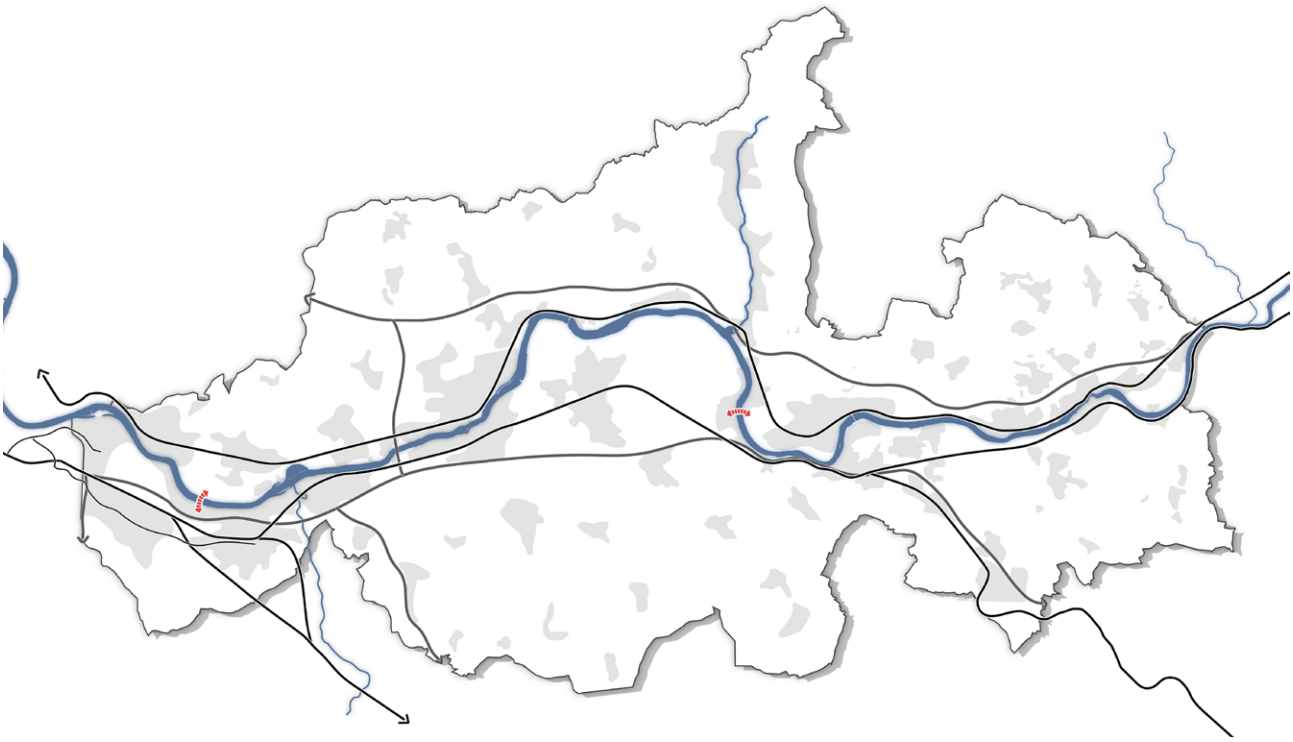


langfristig

Priorität

Federführung

Kantone, Regierungspräsidium Freiburg, Wallbach, Bad Säckingen, Pratteln, Grenzach-Wyhlen, ggf. weitere



Referenzbeispiel - Hochrhein:

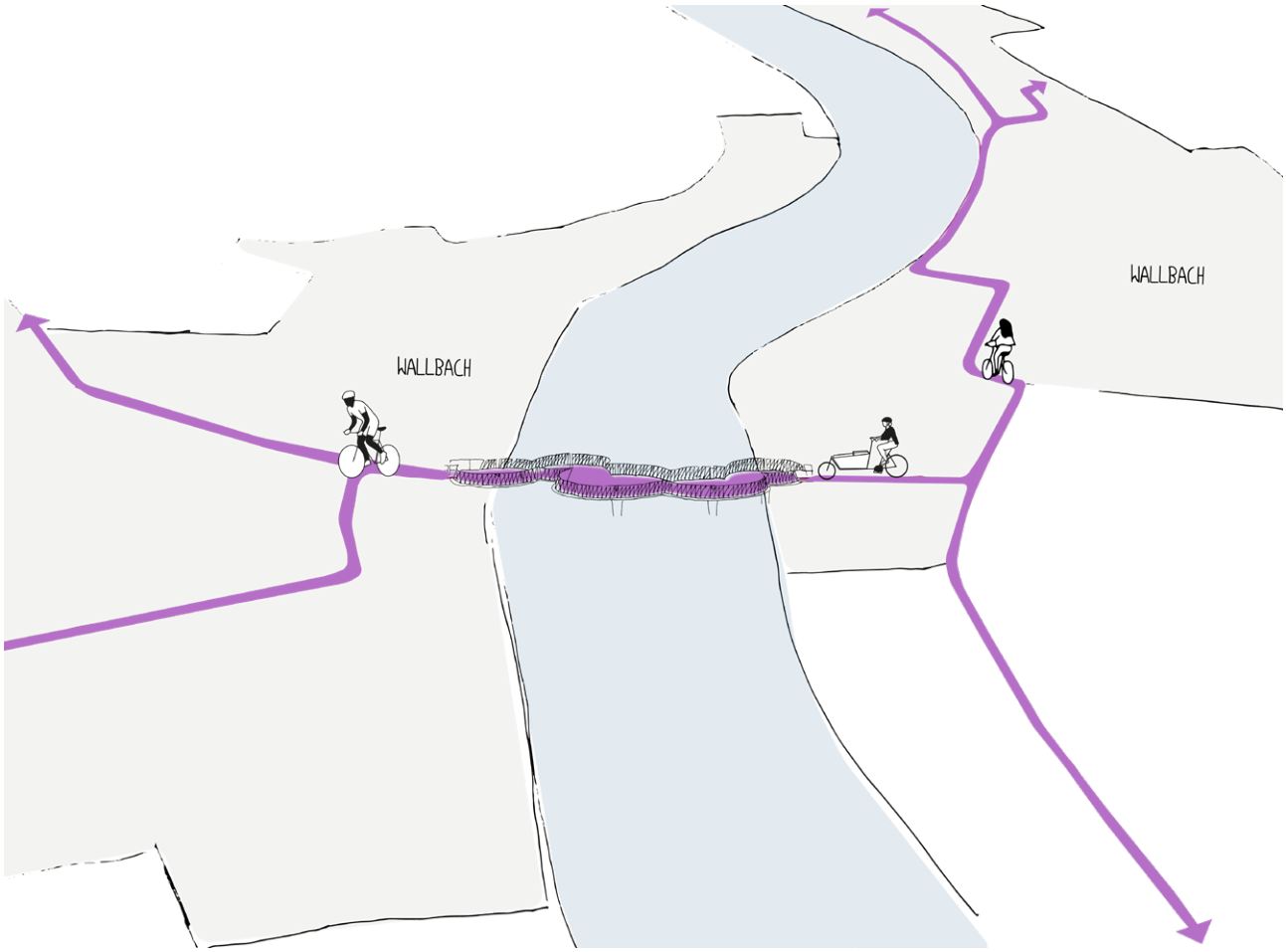


Abbildung 67: Skizze, Option für eine Rheinbrücke bei Wallbach, eigene Darstellung

Handlungsschritte zur Umsetzung:

- Durchführung Bedarfsanalyse und Grundlagenermittlung inkl. Verkehrsstudie
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie und Analyse von Standortalternativen mit Vor- und Nachteilen
- Erarbeitung verschiedener Varianten und Variantenvergleich
- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Beteiligung der Öffentlichkeit
- Klärung der Finanzierung

Abstimmung mit regionalen Akteur:innen:

- Landkreis WT

Bezug zu anderen Massnahmen:

- L2
- M10
- M11